

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"**

Band (Jahr): **7 (1926)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

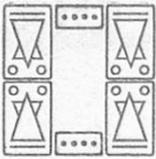
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

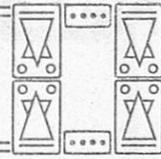
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Briefkasten



Elsa: Ja, dass kann schon wahr sein, dass die deutsche Filmschauspielerin Cilly Feindt ihre eigenen Filme nicht besichtigen darf, da sie das gesetzliche Schutzalter noch nicht erreicht hat. Selbstverständlich trifft dies aber nur für öffentliche Vorstellungen zu und niemand kann sie hindern, diese Bilder bei Probevorführungen oder zu Hause zu besichtigen. Du siehst, wie unkonsequent und wie unsinnig solche Gesetze manchmal sind. — Kinowolf: Dein Wunsch, in einem Filmverleih als Kontrolleur oder etwas ähnlichem unterzukommen, ist mir nicht ganz verständlich, da es sich doch um untergeordnete Posten handelt, für die meistens Hilfskräfte in Anspruch genommen werden. Da Du eine kaufmännische Lehre absolviert hast, käme nur eine Bureaustelle bei einem Filmverleih in Betracht. Die Aussichten sind allerdings recht ungünstig und die Bezahlung, zumal bei Stellen in der französischen Schweiz, wo das «Erlernen der fremden Sprache» mit als Lohn gerechnet wird, nicht gerade glänzend. Wie sind Deine finanziellen Verhältnisse? — Dolly: Buster Beaton ist nicht mit Constance, sondern mit Natalie Talmadge verheiratet. Norman Kerry dürfte etwa dreissig Jahre alt sein. Kam von der Militärakademie in Annapolis zum Film. Nicht verheiratet. — Miss Stone: Nata Rambova, mit ihrem richtigen Namen Winifred Hudnut, ist die Tochter des von Dir erwähnten Parfümfabrikanten. Valentino wurde in den letzten Wochen in Paris von ihr geschieden und ist jetzt als lediger Mann nach Amerika zurückgekehrt. Aber ich will als Dämpfer gleich beifügen: Rudi traf auf fast allen Stationen seiner letzten Europareise «zufällig» mit Mae Murray zusammen. Vielleicht «tut sich was»? — Ricardo Cortez filmt gegenwärtig bei Metro-Goldwyn in «The Torrent», Bebe Daniels bei Famous Players in «Miss Brewsters Millions»; Buster Keaton nächster Film heisst «Go Welt». Pola Negri kannst Du durch Famous Players Studios, 1520 Vine St., Hollywood, Calif., erreichen. — Sally: Nein, John, Mc Cormick, der Gatte von Colleen Moore, ist nicht identisch mit dem gleichnamigen irischen Tenor, er ist «nur» Pressechef der First National-Studios. Viktor: Versuche es unter folgenden Adressen: Viola Dana, Marshall Neilan Studios, 1845 Glendale Blvd., Hollywood, Calif.; Bert Lytell, William Fox Studios, 1401 No. Western Ave., Hollywood, Calif., Olaf Fönss, St. Knudsvei 65, Kopenhagen; Lil Dagover, Berlin, Rüdeshheimerplatz 5. Lucie Doraine ist ungefähr 28 Jahre alt. —

Sprechstunden der Redaktion

Erteilung von Auskünften über Film und Kino, Künstler
usw. usw.

jeden Freitag von 5—7 Uhr im Redaktionsbureau:

BAHNHOFSTRASSE 33, 4. Etage, (Lift), ZÜRICH 1.
Eingang St. Peterstrasse Eingang St. Peterstrasse